

GFL und SPD zum Thema „**Nutzung ehemalige Sportplatz Beckinghausen**“:

Wohnen auf dem früheren Sportplatz

Der ehemalige Sportplatz in Beckinghausen sollte größtenteils für Wohnbebauung genutzt werden. Darin kamen GFL-Ratsfraktion und SPD Beckinghausen bei einem Ortstermin überein. Auch Bauunternehmer Uwe Pamp war vor Ort.

Er habe bereits ein Grundstück an der Grenze zum früheren Sportplatz gekauft; darauf solle ein Parkplatz für seinen Baubetrieb entstehen, berichtet die GFL. Neben Mitgliedern der GFL-Ratsfraktion nahmen zwei Unternehmensvertreter, Anwohner und Vertreter der SPD Beckinghausen teil. Vor Ort waren sich alle Gesprächsteilnehmer einig, dass die Betriebe im Umfeld



Der frühere Sportplatz liegt brach.

FOTO FIEDLER (A)

des Sportplatzes dem Plan einer Wohnbebauung nicht im Wege stehen. Harry Buschmann, Sachkundiger Bürger der GFL, stellte aber klar, dass wegen der Betriebe im Umfeld formal kein reines Wohngebiet entstehen könne. Das stehe nach Ansicht der GFL-Ratsfraktion aber nicht der grundsätzlich beabsichtigten Wohnbebauung im Wege. SPD-Ratsfraktion und Verwaltung tendieren dazu, vor

Ort Gewerbe anzusiedeln. Der SPD-Ortsverein Beckinghausen hingegen wünscht sich Wohnbebauung als gute Ergänzung zur bereits vorhandenen Wohnbebauung südlich des Sportplatzes. Deshalb habe die SPD Beckinghausen einen Bürgerantrag gestellt, sagte dessen Vorsitzender Udo Kath. Für die GFL-Ratsfraktion kündigte ihr Vorsitzender Johannes Hofnagel einen Arbeitsauf-

trag für die Verwaltung an, wonach die Sportplatzfläche für Wohnbebauung und einen Bürgerplatz entwickelt werden soll. (Anm. d. Red: Der Antrag wurde am 20. November im Ausschuss für Stadtentwicklung vertagt).

Unternehmer Pamp regte an, zwischen dem künftigen Parkplatz und einer neuen Wohnbebauung mit einem begrünten Wall für Schallschutz zu sorgen. Überlegungen der Verwaltung, das Gelände für Gewerbe zu nutzen, lehnten GFL-Ratsfraktion und SPD Beckinghausen übereinstimmend ab. (...)

GFL und SPD Beckinghausen sprachen (...) auch über die Kreuzung Kamener Straße/Kreuzstraße, wo es immer wieder zu Staus und Verkehrsbehinderungen kommt. Die GFL will ihre Vorschläge aus 2011, die laut GFL aus uns nicht nachvollziehbaren Gründen leider keine Mehrheit fanden, nochmals in die Ratsgremien einbringen,.